

Korach  
5. Juli 2003



קרח  
ה' בתמוז תשס"ג

ISRAELITISCHE GEMEINDE BASEL

# ZUM SCHABBAT

*Tora:* Bamidbar (4. Buch Moses), 16:1 - 18:32 במדבר טז, א-יח, לב  
*Haftara:* Schemuel (Samuel) I, 11:14-12:22 שמואל א' יא, יד-יב, כב

## *Inhalt der Toralesung*

### ☆ *Aufstand* (16:1-17:15)

Namhafte Männer stellen die Autorität von Mosche und Aharon in Frage, wobei Korach aus dem Stamm Levi sowie Datan und Awiram aus dem Stamm Reuwen führende Rollen spielen. Mosche fordert sie auf, sich am nächsten Tag einer g"ttlichen Probe zu stellen. Eine Gruppe von Rebellen wird von der Erde verschlungen, die ihren „Mund“ öffnet; 250 Gefolgsleute von Korach, die Räucherwerk dargebracht haben, werden von einem g"ttlichen Feuer verzehrt. Zur Erinnerung sollen die 250 Räucherpfannen zu einem Überzug für den Altar umgearbeitet werden. Als die versammelte Menge Mosche und Aharon vorwirft, das Volk G"ttes umgebracht zu haben, bricht eine Seuche aus, die Aharon durch das Darbringen von Räucherwerk beenden kann, nachdem sie über 14'000 Opfer gefordert hat.

### ☆ *Bestätigung von Aharon* (17:16-18:7)

G"tt befiehlt Mosche, von jedem der zwölf Stämme einen Stab mit dem Namen des Stammesfürsten zu nehmen und ins Allerheiligste zu legen; um dem Murren des Volkes ein Ende zu bereiten, werde Er den von Ihm gewählten Stab blühen lassen. Am nächsten Tag blüht der Stab des Stammes Levi, auf dem der Name Aharons steht; er wird vor der Bundeslade als Zeichen verwahrt. Das Volk beschwert sich bei Mosche, dass das Heiligtum todbringend sei. G"tt wiederholt die Anweisungen an die Kohanim und Leviim, das Heiligtum zu bewachen und Unbefugte fernzuhalten, und benennt noch einmal ihre Aufgaben.

### ☆ *Abgaben an Kohanim und Leviim* (18:8-32)

Den Kohanim stehen bestimmte Teile der Opfer sowie die Erstlinge und andere Abgaben zu; die Leviim erhalten ein Zehntel der Ernte. Dagegen haben sie keinen Anteil am Land Israel.

## *Inhalt der Haftaralesung*

Der Prophet Schemuel, ein Nachfahre Korachs, versammelt das Volk in Gilgal, um dort Schaul als König zu bestätigen. Nachdem ihm alle zugestimmt haben, dass er in seiner leitenden Funktion nichts Unrechtes getan habe, erinnert Schemuel daran, dass die Geschicke des Volkes Israel ganz davon abhängen, ob es G"ttes Herrschaft anerkennt. Auch beim Königtum, das es sich gewünscht hat, kommt es darauf an, ob das Volk und der König G"ttes Wort befolgen; sonst wird sich G"tt gegen sie stellen. Um zu unterstreichen, dass der Wunsch nach einem König eine Sünde war, bittet Schemuel G"tt, ein Gewitter zu schicken, obwohl es die regenlose Jahreszeit ist. Das Volk ist dadurch beeindruckt und verängstigt; der Prophet beruhigt es, fordert es auf, G"tt mit ganzem Herzen zu dienen, und bekräftigt, dass Er es nicht im Stich lassen werde.

## *Zum Wochenabschnitt*

### *Neue Töne*

Der von Korach angezettelte Aufstand war die erste Rebellion gegen die Autorität der Tora in der Geschichte und ein Muster für viele solche Rebellionen bis heute. Vorher murrte das Volk Israel zwar immer wieder, aber aus begreiflichen Ängsten und materiellen Bedürfnissen. Auch die Sünde des goldenen Kalbs wurde nicht durch ketzerische Ideen ausgelöst, sondern durch den Wunsch, den totgeglaubten Mosche durch ein greifbares Symbol der Sicherheit zu ersetzen. Korach hingegen benutzte zwei ideologische Argumente. Das erste, das ausdrücklich in der Tora steht (16:3), griff die Stellung Mosches an: Das ganze Volk sei gleichermassen heilig, und so könne keiner eine Herrschaftsposition über andere beanspruchen. Tatsächlich gibt es eine kollektive Heiligkeit, die aus der Erwählung des Volkes Israel resultiert und keine Unterschiede zwischen Personen kennt. Korach übersah jedoch, dass Heiligkeit und Erwählung auch einen individuellen Aspekt haben und dass deshalb Einzelne aufgrund ihrer Verdienste Lehrer und Autoritätspersonen werden können. Korachs zweites Argument steckt in seinen provokativen Fragen, die im Midrasch überliefert sind; die erste lautete: Wenn ein Kleidungsstück ganz die besondere blaue Farbe תְּכֵלֶת hat, braucht es dann noch einen blauen Faden in den Zitzit (s. *Bamidbar* 15:38, am Ende der vorigen Sidra)? Korach wollte damit behaupten, jeder intelligente Mensch könne halachische Fragen aufgrund seines Verstandes beantworten. Das halachische System hat jedoch seine eigenen Methoden und Analyseverfahren, die nicht immer dem „gesunden Menschenverstand“ oder gewöhnlicher „Logik“ entsprechen. Korach wollte ferner innere Gefühle über äussere Handlungen stellen: Wenn der blaue

Faden uns an G"tt erinnern soll, könnte man dieses Ziel doch noch besser erreichen, wenn man das ganze Kleidungsstück blau färbt, so meinte er. Religiöse Gefühle sind aber veränderlich, subjektiv und nicht eindeutig von weltlicher Ekstase zu unterscheiden. Daher gibt das Judentum den Mitzwot Vorrang, ganz konkreten und halachisch klar definierten Handlungen, die dann zu einem individuellen Gefühl der Nähe zu G"tt führen können: Die persönliche Erfahrung muss aus der Tat hervorgehen und nicht umgekehrt.

R' Joseph B. Soloveitchik (1903-1993), "The First Rebellion against Torah Authority"  
in: Joseph Epstein (ed.), *Shiurei HaRav*, Hoboken/NJ 1994, S. 97-110  
s. *Midrasch Tanchuma Korach 2; Raschi zu Bamidbar 16:1*

---

### ***Nachgerechnet***

Als das Volk nach dem Tod der Rebellen aufbegehrte, starben 14'700 Menschen an einer Seuche (17:6-14). Diese Summe ist in den Versen angedeutet: Der Zahlenwert (Gematria) der Buchstaben von וַיִּלְלוּ 'sie murrten' (17:6) bis zu וְשִׂים קְטֹרֶת 'und lege Räucherwerk darauf' (17:11), also vom Moment, als sie des Todes schuldig wurden, bis zur Erwähnung des Gegenmittels gegen die Seuche, beträgt 14'738, was die Tora wie üblich auf Hunderter rundet (vgl. *Zum Schabbat* Nr. 30).

R' Daniel Jehuda Bloch, *Jad Aw al Chamischa Chumschej Tora*, Zürich 5761, S. 180

---

### ***Umfassender Beweis***

Nachdem G"tt Mosche befohlen hatte, für jeden Stamm einen Stab zu nehmen und jeweils den Namen des Fürsten darauf zu schreiben, fügte Er hinzu: „Und den Namen Aharons schreibe auf den Stab Levis“ (17:18). Durch das Aufblühen dieses Stabes sollte demonstriert werden, dass G"tt Aharon und seine Nachfahren als Kohanim ausgewählt hatte. Aber durch den Stab für Levi liess sich doch, so scheint es, nur bestätigen, dass die Kohanim aus diesem Stamm kommen – und Korach, der Aharon den Rang streitig machte, war ja ebenfalls ein Levi. Hätte Mosche nicht besser zwei Stäbe nehmen sollen, einen für den Stamm Levi und einen für Aharon? Datan und Awiram stellten jedoch auch den Status der Leviim in Frage und meinten, weil Reuwen der Erstgeborene war, solle dieser Stamm (dem sie angehörten) besondere Aufgaben im Heiligtum haben. Ihr Anspruch wäre nicht widerlegt worden, wenn der blühende Stab nur Aharon repräsentiert hätte. Dadurch, dass sein Name auf dem Stab Levis stand, konnte jedoch sowohl die Legitimität der Kohanim als auch die der Leviim bewiesen werden.

R' Schemarjahu Jossef Chajim Kaniewski, *Taama di-Kra zu Bamidbar 17:18*  
vgl. R' Meir Lejbusch ben Jechiel Michel [Malbim] (1809-1879) zu *Bamidbar 16:1, 17:17-2*

---

Herausgeber: Synagogenkommission der Israelitischen Gemeinde Basel, Leimenstr. 24, 4003 Basel  
Redaktion: Joachim Mugdan, E-Mail <schabbat@freesurf.ch>  
E-Mail-Abonnement: Anmeldung an <igb@igb.ch>, Archiv: <<http://www.igb.ch/parascha.html>>  
Nachdruck nur mit Einverständnis der Synagogenkommission gestattet

# WEGWEISER DURCH DAS SCHABBAT-GEBET

	<i>Sefat Emet</i> (Rödelheim) Seite	<i>Schma</i> <i>Kolenu</i> Seite
Segenssprüche am Morgen: <i>Adon olam</i>	3-13	20-37
Beginn der Lobverse: <i>Baruch sche-amar</i>	17-32	292-328
Fortsetzung der Lobverse: <i>Nischmat kol chaj</i>	101-104	328-334
Segenssprüche vor dem <i>Schema Jissrael</i> : <i>Barechu</i>	104-109	336-344
<i>Schema Jissrael</i> und Segenssprüche danach	109-113	344-350
Leise Amida (Stehgebet) mit lauter Wiederholung	113-118	352-364
Tagespsalm: <i>Mismor schir</i>	84-85	366-368
Wechselgesang bei offener Lade: <i>An'im semirot</i>	301-302	374-376
Ausheben der Tora und Segenssprüche zur Lesung	118-120	378-390
Gebete nach der Haftara: <i>Jekum purkan</i>	120-121	390-394
Gebet für das Vaterland (auf deutsch)	<i>Blaues Buch 10</i>	
Gebet für Israel	<i>Blaues Buch 10</i>	394-396
<i>Aschrej</i> und Einheben der Tora	124-125	400-404
Leise Mussaf-Amida mit lauter Wiederholung	126-132	406-420
<i>Ejn kelokejnu</i> und Abschnitte aus dem Talmud	134-135	422-426
Schlussgebet: <i>Alejnu</i>	65	428-430
Kaddisch der Trauernden	64	430

Solange die politische Situation in Israel es erfordert, sagen wir:

אָחינו כָּל-בֵּית-יִשְׂרָאֵל הַנְּתוּנִים בְּצָרָה וּבְשִׁבְיָהּ, הָעוֹמְדִים בֵּין בַּיִם וּבֵין בִּיבְשָׁהּ,  
הַמְּקוּם יָרַחם עֲלֵיהֶם וַיּוֹצִיאֵם מִצָּרָה לְרוּחָהּ וּמֵאֲפֵלָה לְאוֹרָהּ וּמִשְׁעָבוֹד לְגִאֲלָהּ,  
הַשְׁתָּא בְּעַגְלָא וּבְזִמְן קָרִיב, וְנֹאמַר אָמֵן. (Übersetzung siehe *Sefat Emet*, S. 59)

## **Heute (5. Juli):**

Mincha und Gedanken zum Wochenabschnitt	21:44
Maariw	22:24

## **Schabbat Chukat/Balak (11./12. Juli):**

Eingang (Mincha & Maariw)	19:45
Schacharit	8:30